

p75 Niedermoor über schluffig-lehmigen bis sandigen Hochwasserablagerungen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-HN02	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Brache und Grünland	
Relief	ebene Talsohle	
Bodentyp	mittel tiefes bis tiefes Niedermoor, örtlich kalkhaltig; teilweise Auengley-Niedermoor	
Ausgangsmaterial	Niedermoortorf, stellenweise von geringmächtigen (1-3 dm) Auensedimenten überdeckt, auf Hochwasserabsätzen sowie örtlich auf kalkreicher Mudde	
Bodenartenprofil	(Ut4–Lu)	<3 dm
	Hn	5–>10 dm
	Ut3–Lu; Si2–3, G0–2(5)	
Karbonatführung	Niedermoortorf häufig karbonatfrei, mineralische Sedimente meist karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	organisch (Torf), stellenweise sehr stark humos bis anmoorig
	Unterboden	organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	neutral, stellenweise schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	Molb2, Molb3, Molb4, Mollb2, LMob2, LMob3, L/Mob3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Auengley (3-6 dm mächtig) über Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	sehr hoch (700–750 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (450–500 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

bereichsweise Vorkommen im Blautal zwischen Blaubeuren und Blaustein-Arnegg (Alb-Donau-Kreis) und im Tal der Ach östlich von Schelklingen (Alb-Donau-Kreis) einschließlich der ehem. Donauschlinge um den Lützelberg bei Schelklingen sowie im Schmiechtal südlich von Schelklingen